

Beiträge zur Kryptogamen-Flora Westfalen's.

Von *Beckhaus* in Höxter.

I.

Die nachfolgenden Beobachtungen werden mit dem Wunsch veröffentlicht, dass sie zu weitem Bekanntmachungen anreizen, und bei etwaigen spätern Bearbeitungen der Kryptogamen-Flora zur Benutzung dienen mögen. Es sei angefangen mit den Laubmoosen. Schwerlich werden sich in den niedern und mittleren Berggegenden W's noch viele Formen finden, ausser den hier aufgezählten; dagegen möchte die Ebene und die höhere Berg-Region noch eine reiche anderweitige Ausbeute liefern. Es ist das System Müller's befolgt, weil es trotz aller Bedenken im Einzelnen, uns das natürlichste scheint. Einige Moose, über deren Bestimmung ich noch zweifelhaft bin, namentlich aus dem Genus Hypnum, habe ich gar nicht erwähnt.

Musci frondosi.

2. Cleistocarp.

Astomum.

1. *A. subulatum* Hmpe. ¹⁾
2. *A. nitidum* Hmpe. Auf lehmigem, überschwemmt gewesenen Boden, z. B. Bielefeld im Holsche Brock! Höxter auf Wiesen des Brückfelds!

Acaulon.

3. *A. Floerkeanum* Müll. Auf Thon bei Höxter: Dillenberg Nordseite auf den Thonballen der Aecker! Brückfeld

1) Die Moose, bei denen keine Standorte angegeben, sind zunächst nur in der Gegend von Bielefeld und Höxter häufig.

auf der Schlossbreite wenig! Gewiss oft für ein Moosknöspchen gehalten und deshalb übersehen.

4. *A. muticum* Müll. Thonboden, besonders an Waldrändern nicht selten!

Phascum.

5. *Ph. crispum* Hedw. Auf Thon- und Kalkboden nicht selten!

6. *Ph. cuspidatum* Schrb. und β , *piliferum* Schrb. seltner!

7. *Ph. curvicolium* Hdw. Auf kalkig lehmigem Boden: Bielefeld am Sparenberg! Höxter: Weinberg, Dielenberg, Ziegenberg, Mauern a. d. Chaussée nach Brenkhausen, Ottbergen u. s. w. nicht selten! Zuweilen ist der Fruchtstiel aufrecht!

- (8. *Ph. rectum*. Nach Hübener an d. Ruhr.)

9. *Ph. bryoides* Dicks. Thon- Kalk- Sandboden: Bielefeld am Johannisberg, Sparenberg, Berge bei Vierschlingen! Höxter: Ziegenberg, Weinberg, Mauer am neuen Brenkhauser Kirchhof u. s. w.

Ephemerum.

10. *Eph. serratum* Hmp. Höxter im Brückfeld auf Wiesen, Ziegenberg und Dielenberg auf Aeckern u. s. w. Bielefeld auf der Rustheide bei Hartlage!

11. *Eph. patens* Hmp. Auf feuchtem Thon: Bielefeld am Weg nach dem Deppendorf und bei Sudbrack! Höxter an der Weser, beim Igelteich, bei Amelunxen an der Nethe, und bes. zahllos, wie ausgesät, auf dem Auswurf der Gräben auf dem Bruch unterm Ziegenberg! *Ph. megapolitanum*, kaum nennenswerthe Var., mehr im Schatten, an Grabenrändern.

Cl. 3. *Stegocarpi.*

1. *Acrocarpi.*

1. *Distichophylli.*

Distichium.

12. *D. capillaceum* Br. et Sch. Bielefeld auf sandigem Kalkboden am Abhang über der Lutter zwischen Lohmühle und Col. Mergelkuhl mit *Solorina saccata*! Driburg unterhalb der Ruine Iburg an altem Gemäuer sehr schön und viel!

Fissidens.

13. *F. taxifolius* Hdw. Auf grasigem Thonboden, in Gärten, Schluchten, an alten Mauern.
14. *F. adiantoides* Hdw. Auf steiniger Erde (Höxter z. B. Ziegenberg!), an nassen Felsen (hier dicht rasig z. B. Brilon!), auf Sumpfwiesen und in Brüchen (sehr oft hoch und braun z. B. Brackwede, Holsche Brock bei Bielefeld) nicht selten.
15. *F. bryoides* Hdw. In Schluchten, an feuchtem Gestein, auch an Lehmäckern gemein. (*F. incurvus* Schw. noch zweifelhaft).

2. *Polystichophylli.*

Leucobryaceae.

Leucobryum.

16. *L. vulgare* Hmp. Fruchtragend z. B. auf trocknen Stellen der Moore bei Brackwede bei Bielefeld!

Sphagnum.

17. *Sph. cymbifolium* Ehrh.
18. *Sph. cuspidatum* Ehrh. In tiefen Sümpfen der Ebene gemein.
19. *Sph. squarrosum* Pers. In Sümpfen, namentlich auch Bergschluchten z. B. hinter'm Kahlenberg bei Bielefeld!
20. *Sph. acutifolium* Ehrh. In Bergschluchten ist diess gemeiner als 17, daselbst meist blass, in der Ebene meist roth gefärbt!
21. *Sph. plumosum* Müll. In Tümpeln und Gräben der Ebene in Torfgegenden, bes. Bielefeld nach Gütersloh und Isselhorst hin!
22. *Sph. compactum* Brid. Auf feuchten Heiden bei Herford von L. Aschoff gefunden!

Funarioideae.

Funaria.

23. *G. hygrometrica* Hdw.

Pyramidium.

24. *Ph. tetragonum* Brid. Auf steinigen Aeckern bei Dillenburg nach Hübner.

Physcomitrium.

25. *Ph. pyriforme* Brid.

Enthostodon.

26. *E. fascicularis* Müll. Seltner als vor Valdorf auf Aeckern am Kirchweg nach Wehrendorf! Bräkel vor dem Suthmer Holz! Höxter: Ziegenberg, Steinkrug, Brenkhausen u. s. w.
27. *E. ericetorum* Müll. Bielefeld in Menge auf schwarzem Torfboden links von der Chaussée nach Gütersloh, etwa dem Kupferhammer gegenüber! Auch wohl sonst in der Ebene.

Splachnum.

28. *Spl. ampullaceum* L. Auf Torfmooren der Ebene, bes. auf Kuhdünger an den kleinen Heidehöckern derselben z. B. Brackwede!

Buxbaumiaceae.

Buxbaumia.

29. *B. aphylla*. Hall. Auf schlüpfrigem schwarzem Waldboden bei Bielefeld: Kahle Berg, Windfang an dem Rücken zwischen Holsche Brock und Brackweder Bergen, am Graben im Hochwald hinter'm Mönkehof, Blömkeberg bei Quelle!

Mnioidaeae.

Mnium.

30. *Mn. punctatum* Hdw. An quelligen Waldstellen, auch am Holz der Gräben bes. bei Bielefeld nicht selten!
31. *Mn. undulatum* Hdw.
32. *Mn. cuspidatum* Hdw.
33. *Mn. rostratum* Schw. In schattigen Wäldern: Bielefeld im Jostberg am alten Haller Wege! Höxter: Solling, zwischen Galgstieg und Ziegenberg u. s. w. Driburg an alten Bäumen der Iburg!
34. *Mn. hornum* Hdw. Ueberall nicht selten, überzieht im Solling besonders feuchtes Gestein oft ganz und gar!
35. *Mn. stellare* Hdw. Seltner, und fast nie fruchtend z. B. sehr zart Beverungen am Weissenstein hinter Dalhausen!
36. *Mn. palustre* Hdw. (auch β polycephalum in der Ebne).
37. *Mn. androgynum* L. Auf fester schwarzer Erde, aber bes. am Grunde alter Bäume: Bielefeld z. B. Holsche

Brock, Steinkuhle, Lohmühle u. s. w. Höxter z. B. am Solling! Nie fruchtend gef.

Georgia.

38. *G. Mnemosynum* Ehrh. Auf feuchtem Sandboden bei Bielefeld: Schluchten des Holsche Brock, bes. aber Nordseite der Spiegelsberge an dem Hohlweg, der etwa nach Stellbrink zu hinaufführt, links, Kahle Berg am Graben auf der Spitze! Auch unfruchtbar an faulen Stämmen z. B. Jostberg.

Catharinaea.

39. *C. Callibryon* Ehrh. Anm. Eine kleine Form mit kürzerer aufrechter Frucht, und schmäleren Bl. auf sandigem Thon der Spiegelsberge bei Bielefeld scheint nicht specifisch verschieden!

Polytrichum.

40. *P. aloides* Hdw. Auch hiervon giebt es eine kleine Form vom Ansehn der folg.
41. *P. nanum* Hdw. Auf mehr feuchtem Thon (*β pumilum* seltner z. B. Bielefeld Kahle Berg, Holsche Brock! Höxter Heiligegeistholz).
42. *P. urnigerum* L. Bes. auf Sandstein: Bielefeld Steinkuhle, Spiegelsberge! Höxter Solling, Heiligegeistholz u. s. w. gemein!
43. *P. piliferum* Schrb.
44. *P. juniperinum* Hdw.
45. *P. commune* L.
46. *P. strictum* Menz. Gem. in Torfsümpfen zwischen Sphagnum!
47. *P. gracile* Menz. In den Torfmooren der Ebne!

Bryaceae.

48. *Br. roseum* Schrb. In der Ebne bei Bielefeld, bes. an feuchten sandigen Gräben der Gebüsche gemein, aber auch Jostberg am Felsen!
49. *Br. bimum* Schrb.
50. *Br. pseudotriquetrum* Hdw. Hierher scheint auch als eine kleine Form das Bryum an der Mauer des Pferdeparcs im Buchenberg bei Detmold zu gehören!
51. *Br. turbinatum*. Scheint der höheren Berggegend anzugehören: Meschede am Weg nach Brilon an der Chaussée! Brilon z. B. am Felsen über'm Aathal.

52. *Br. capillare* Hdw. In Bergschluchten, auf faulem Holz vereinzelt, aber verbreitet. Eine auffallende constante Form mit langer fast cylindrischer Frucht bei dem Kringel bei Höxter!
53. *Br. cespiticium* L.
54. *Br. erythrocarpum* Schw. Auf feuchtem grasigem Thonboden: Solling bei Höxter am Fussweg von Fohlenplacken nach der Torfhütte!
55. *Br. argenteum* L.
56. *Br. pyriforme* Hdw. Auf feuchtem Thon hier und da fruchtend, und im unfruchtbaren Zustande gemein! (Vielleicht: *Br. pallescens* steril am Weissenstein bei Beverungen!)
57. *Br. nutans* Schrb.
58. *Br. carneum* L. Auf sandig lehmiger Erde, Aeckern u. s. w. bes. bei Höxter nicht selten!
59. *Br. annotinum* Hdw. In Gärten, auf Blumentöpfen, Lehmäckern steril!
60. *Br. crudum* Schrb. Bielefeld: Jostberg am Gestein am alten Weg nach Halle! Brilon am Felsen des Eisenbergs.

Dicranaceae.

Blindia.

61. *Bl. cirrhata* Müll. Auf Ziegeldächern, an Pfählen, Baumstämmen, etwas feuchtem Gestein nicht gemein (am schönsten an feuchten Bachsteinen im Solling)!

Dicranum.

62. *D. undulatum* Turn. Auf Torfmooren nicht selten, aber auch auf festem Heideboden z. B. des Kahlenbergs bei Bielefeld.
63. *D. spurium* Hdw. Bielefeld auf Heideboden der Spiegelsberge, Holsche Brock, aber gemein in der Senne hinter Brackwede um Föhrenstämme bis Col. Sprungmann!
64. *D. scoparium* Hdw.
65. *D. fuscescens* Turn. Brilon an den Kalkfelsen!*)
66. *D. majus* Sm. Bielefeld an der Nordseite der Spiegelsberge in feuchten Schluchten! Torfmoor bei Brackwede mit Trematodon!

*) Synon. *D. congestum* Brid. Was ist *D. fuscescens* Turn. bei Von der Marck?

67. *D. longifolium* Ehrh. Höxter überaus gemein, aber steril, an etwas feuchtem Gestein des Solling! auch im Michelsgrund bei Bödexen! Marsberg am Bielstein!
68. *D. flagellare* Hdw. Auf Baumwurzeln des Solling bei Höxter gemein! Steril ebenso am Jostberg bei Bielefeld, auch auf steinigem Waldboden bei Ollerdissen!
69. *D. flexuosum* Hdw. An Sandsteinfelsen der Steinkuhle bei Bielefeld! aber auch mit folg. auf festem schwarzen Boden, über Hinnendal am Rücken zwischen Holsche Brock und Brackweder Bergen!
70. *D. turfaceum* Müll. Bielefeld auf hartem Heide- und Waldboden, namentlich des Holsche Brocks, auch in der Ebne an den Höckern der Torfmoore! Höxter im Torfmoore: Solling!

Leptotrichaceae.

Brachyodus.

71. *Br. trichodes* Forn. Auf feuchtem Sandstein: Bielefeld auf Geröll unter der Steinkuhle, und Spiegelsberge mit Georgia, etwas höher hinauf an Steinen! (wahrsch. auch an den Felsen bei Beverungen Herstelle gegenüber!)

Seligeria.

72. *S. pusilla* Bret. Sch. An feuchten Kalkfelsen nicht selten, gern mit *Lecanora cupularis*, Bielefeld Jostberg am alten Haller Wege! Höxter Ziegenberg, Brunsberg, Wildberg, Steinthal! Beverungen am Weissenstein! Driburg an der Iburg! (Iserlohn am Kreuzberg nach Hengstenberg).

Angstroemia.

73. *A. cerviculata* Müll. Auf allen Torfmooren!
74. *A. heteromalla* Müll.
75. *A. subulata* Müll. Im Buker Grunde zwischen Driburg und Altenbeken!
76. *A. varia* Müll.
77. *A. rufescens* Müll. Seltner Höxter: Weinberg, hinter'm Felsenkeller! Bielefeld: Ummelnberg!
78. *A. Schreberi* Hdw. Höxter am Ziegenberg, besonders auf dem geebneten Platz der Wilhelmshöhe in zahlloser Menge! (Ich vermülhe es steril noch an mehreren Orten gesehen zu haben).

79. *A. pellucida* Müll. Steril, aber in Menge auf Erde und Steinen in den Bächen unter'm Kötterberge bei Höxter!
Leptotrichum.

80. *L. flexicaule* Hmp. Sehr gemein, aber immer unfruchtbar auf Kalkboden! Sehr schön auch an alten Baumstämmen der Iburg bei Driburg!

81. *L. pallidum* Hmp. Nicht selten in Laubwäldern auf Thon z. B. Höxter bei der Kringel, Bielefeld bei Ollerdissen, Behme bei Herford, Porta!

82. *L. heteromallum* Hmp. Auf sandigem Thon der Bergwälder, bes. bei Bielefeld, nicht selten!

83. *L. tortile* Hmp. Scheint selten: am thonigen Abhang am Fussweg, der unmittelbar hinter dem Felsenkeller bei Höxter von der Chaussée den Berg hinaufgeht, mit Angstr. rufescens!

Trematodon.

84. *Tr. ambiguus* Hsch. Bielefeld auf Torferde links von der Chaussée nach Gütersloh, kurz vor dem Kupferhammer in Menge!

Bartramioidae.

Meesea.

85. *M. uliginosa* Hdw. Sümpfe der Senne!

Bartramia.

86. *B. fontana* Schw.

(87. *B. Halleriana* Hdw. Frondenberg bei Iserlohn nach Hengstenberg.)

88. *B. pomiformis* Hdw.

89. *B. crispa* Sw. Seltner z. B. Brilon an Felsen, Rehme an Hohlwegen!

Pottioideae.

Encalypta.

90. *E. ciliata* Hedw. Felsen der höhern Bergregion: Brilon am Eisenberg!

91. *E. vulgaris* Hedw.

92. *E. streptocarpa* Hdw. Auf Kalkboden an Felsen, Abhängen, Mauern gemein; aber fruchttragend nur gef. Detmold an der Mauer des Pferdeparks am Buchenberg! Höxter am Hohlweg des Ziegenbergs bei Wilhelmshöhe! (scheint fast das ganze Jahr hindurch zu fructifizieren.)

Pottia.

93. *P. Starkeana* Müll. Auf Thonboden mit Kalkunterlage bei Höxter nicht selten, z. B. Ziegenberg auf Aeckern bei Luxholle, Weinberg, Dielenberg, Mauern an d. Chaussée bei Bruchhausen u. s. w.
94. *P. lanceolata* Müll.
95. *P. cavifolia* Ehrh. Auf Aeckern, Thonboden, an Waldrändern viel seltner als vor. β , *incana* Nees. Klippen des Ziegenberg bei Höxter! Driburg an den Felsen der Iburg!
96. *P. eustoma* Ehrh.
97. *P. intermedia* Schw. Wie vor, aber seltner z. B. Höxter an der Schelpe, Galgstieg! Bielefeld auf Aeckern nach Sieker zu, Johannisberg!
98. *P. minutula* Hmp. Auf Thonäckern, an Gräben bei Höxter: Ziegenberg, Bruch, Weinberg, an der Schelpe, Dielenberg (oft darunter die var. *P. rufescens*)!

Trichostomum.

99. *Tr. conicum* Hmp. Hameln bei Flegesen bei Hohnsen auf Mauern (Schlothauber.)
100. *Tr. rubellum* Rab. Variirt sehr; besonders ist eine durchgehend schmutzig grün gefärbte Abart, wenn sie unfruchtbar ist, sehr verwirrend.

Barbula.

101. *B. rigida* Schultz. Höxter gemein! Jakobsberg bei Minden! Horst bei Vlotho! Bielefeld nur am Alten Johannisberg und auf festem Sandboden mit Kalkunterlage links von der Ch. nach Gütersloh, bei'm Kupferhammer meist in dem Rasen von *B. convoluta* eingestreut!
102. *B. aloides* Br. et Sch. Höxter im Steinthal an feuchten Kalkfelsen sehr schön!
103. *B. tortuosa* Web. et M. Gar nicht selten auf Kalkbergen: Bielefeld z. B. Sparenberg unfruchtbar! daselbst sogar auf festem kalkigem Sandboden bei Col. Mergelkuhl etwa der Neuen Bleiche gegenüber. Reichlich fruchtend bei Höxter z. B. Wildberg, Galgstieg, Beverungen z. B. Haineberg, Brilon an allen Kalkfelsen!

Anm. Bei Vlotho auf der Horst findet sich eine bedeutend kleinere, weniger krause Form, mit deutlich

geneigten umgebogenen Früchten; vielleicht *B. inclinata*?

104. *B. Hornschuchiana* Schultz. An Mauern, Hügeln nicht gemein: Bielefeld, Detmold!
105. *B. gracilis* Schwgr. Auf Kalk: Sparenberg bei Bielefeld! Höxter z. B. auf dem Weg nach Albaxen bei'm Steintal in Menge! weniger an der Chaussée nach Godelheim an den Felsen!
106. *B. unguiculata* Hdw.
107. *B. convoluta* Hdw. Gemein. Auch auf festem Heideboden bei'm Kupferhammer bei Bielefeld in Menge!
108. *B. fallax* Hedw. Nicht selten.
109. *B. revoluta* Schwgr. Auf der Horst bei Vlotho auf Tuffstein!
110. *B. subulata* Hdw.
111. *B. latifolia* Br. et Sch. In Menge an alten Weiden im Stummrigen Felde bei Höxter! Fructifizirt daselbst, doch kommen die Früchte, wahrscheinlich wegen der Ueberschwemmungen der Weser, wie es scheint, nicht zur Entwicklung.
112. *B. ruralis* Hdw. Am Schönsten (bis 1' lang) auf der Brunsburg bei Höxter!
113. *B. muralis* Hdw.

Ceratodon.

114. *C. purpureus* Brid.

Weisia.

115. *W. viridula* Brid. Gemein. β , *densifolia* Wils? in sehr dichten, hohen, vielfrüchtigen Rasen, in Ritzen der Klippen des Ziegenbergs bei Höxter mit *Biatora lurida*!
116. *W. verticillata* Brid. Steril am Weissenstein hinter Dalhausen bei Beverungen! (auf Tuffstein.)
117. *W. microstoma* Müll.

Orthotrichum.

118. *O. obtusifolium* Schrd. Gemein, aber nie fruchtbar gef.
- (119. *O. Hutchinsiae* Schrad. Iserlohn nach Hengstenberg.)
120. *O. anomalum* Hdw. Auch auf Baumwurzeln, seltner an Stämmen.
121. *O. diaphanum* Schrd. Fruchtreife oft schon Ende Januar!
122. *O. pumilum* Sw.

123. *O. fallax* Bruch. Seltner, an Weiden.
124. *O. fastigiatum* Bruch. Sehr gemein, aber fast nur an Pappeln (doch auch an Weiden, Hecken), und wohl eben so oft mit *O. pumilum* als affine verwechselt.
125. *O. stramineum* Hfch. Sehr häufig, bes. an Pappeln und jungen Buchen, und an dem stets vorhandenen rothbraunen Spitzchen der über das Laub emporgehobenen gelblichen Mütze leicht zu erkennen.
126. *O. patens* Bruch. Scheint sehr selten; Höxter an Pappeln am Lummborn, und wenig auch an der Chaussée nach Godelheim (an den ang. Standorten schon durch die ziemlich stark behaarte Haube von vor. zu unterscheiden)!
127. *O. cupulatum* Hffm. Auf Sandsteinblöcken an der Weser Corvei gegenüber in Menge! wenig auch auf der Höhe des Galgstieg bei Höxter!
- (128. *O. rivulare* Turn. In der Ruhr bei Essen auf Stämmen nach Hübner).
129. *O. tenellum* Bruch. Auf Pappeln, auch Weiden- und Obstbäumen gemein.
130. *O. speciosum* Nees.
131. *O. affine* Schrd.
132. *O. striatum* Hdw.
133. *O. Lyellii* Hook et Tayl. Nicht selten an Bäumen an feuchten Orten, zumal in Wäldern. Schön und viel bei Zweischlingen bei Bielefeld.
134. *O. pulchellum* Hook et Tayl. Ein fructif. Räschen an einer jungen Buche am Abhang über der Lutter hinter Col. Mergelkuhl bei Bielefeld! (also am Rande der grossen Ebne, in der es sich bis Jever wohl an mehren Stellen noch finden möchte).
135. *O. Ludwigii* Schw. In Wäldern, namentlich Bielefeld an der Nordseite der Berge! Aber auch Höxter, Detmold, Minden, Driburg an der Iburg!
136. *O. crispum* Hdw.
137. *O. crispulum* Hfch. Bei uns etwas seltner als vor. (*O. coarctatum* ist wahrscheinlich nur übersehen).

Coscinodon.

138. *C. cribrosus* Spruce. Stadtberge an Felsen des Oberstädter Bergs in Menge!

Brachysteleum.

139. *Br. polyphyllum* Hfch. Nordseite des Bergrückens zwischen Holsche Brock und Brackweder Bergen bei Bielefeld selten, aber reich fruchtend! Nach Müller auch bei der Porta.

Giimbelia.

140. *G. orbicularis* Hmp. An Kalkmauern des Schlossgartens zu Detmold (Müller).

Grimmia.

141. *Gr. apocarpa* Hdw. Auch auf Baumwurzeln und Lehmboden.
142. *Gr. pulvinata* Hook et T.
143. *Gr. trichophylla* Grev. An Felsen in Westfalen nach Sehlmeier (wohl im Sauerland).
144. *Gr. acicularis* Müll. Bäche des Solling bei Höxter und feuchte Felsen bei Brilon gemein!
145. *Gr. lanuginosa* Müll. Scheint sehr selten: Bielefeld mit *Brachysteleum polyphyllum*!
146. *Gr. canescens* Müll. und β , *ericoides* Brid.
147. *Gr. heterosticha* Müll. An Gestein der höhern Berge: Bielefeld bei der Steinkuhle! Höxter im Solling gemein, auch Köterberg, Obermarsberg! Brilon überall!

Diphysciaeae.

148. *D. foliosum* Mohr. Auf festem Waldboden der Berge und Ebne nicht selten.

Pleurocarpi.

Hypnoideae.

Neckera.

149. *N. complanata* Hüb.
150. *N. crispa* Hedw. In der höhern Bergregion an Kalkfelsen: Brilon gemein! Stadtberge bei der Papiermühle, Bielstein, Wulsenberg! Nach Hengstenberg auch am Kreuzberg bei Iserlohn.
151. *N. pumila* Hdw. An alten Waldbäumen bes. Buchen zumal im Teutoburger Walde nicht selten, aber steril!
152. *N. sciuroides* Müll. Nur steril. Auch an Felsen z. B. bei Polle!
153. *N. curtispindula* Hdw.

(154. *N. repens* Müll. Dillenburg nach Genth).

155. *N. dendroides* Brid.

Pilotrichum.

156. *P. antipyreticum* Müll.

157. *P. ciliatum* Müll. Felsen der höhern Gegenden: Solling, Köterberg, Brilon gemein! Dann auf erratischen Blöcken: Bielefeld! Valdorf in Steinbrunnendorf!

Hookeria.

158. *H. lucens* Lm. Bielefeld auf der Nordseite der Spiegelsberge hinter Col. Welp, in einer Schlucht rechts vom Fahrwege im Thal, durch die in den daselbst fliessenden grössern Bach ein kleinerer einströmt, in Menge mit *Dicranum maius*, *Hypnum undulatum*, *Gymnomitrium sinuatum*, *Iungermann*, *Tomentella* etc. Die Rasen meist in kleinen Erdlöchern fest an den Boden gedrückt, selten an den Fuss der Bäume steigend.

Hypnum.

159. *H. trichomanoides* Schrb.

160. *H. denticulatum* L. und β , *silvaticum* L.

161. *H. undulatum* L. In feuchten Schluchten, auf schlüpf- rigen Pfaden der Berggegenden: Bielefeld in Menge auf der Nordseite der Spiegelsberge, Holsche Brock, Jostberg Laux gegenüber! Driburg im Buker Grunde! Höxter um den Köterberg selten!

162. *H. mulluscum* Hdw.

163. *H. cupressiforme* L.

164. *H. uncinatum* Hdw. Solling bei Höxter, bes. an altem Holz z. B. der Wasserleitung nach Fürstenberg!

165. *H. revolvens* Sw. Sümpfe der Ebne.

166. *H. aduncum* L.

167. *H. fluitans* L. In der Ebne.

168. *H. riparium* L.

169. *H. polyanthum* Schrb.

170. *H. murale* Neck. Nordseite von Mauern, Gräben, Schluchten (zumal überaus viel im Steinthal bei Höxter), auch zwischen dem Pflaster auf der Nordseite der Häuser.

171. *H. sericeum* L.

172. *H. plumosum* L. und β , *salebrosum* Hffm.

173. *H. albicans* Neck.

174. *H. rutabulum* L.
175. *H. lutescens* Huds. Früchte oft ganz aufrecht!
176. *H. stramineum* Dicks. In der Ebne.
177. *H. cordifolium* Hdw.
178. *H. purum* L.
179. *H. cuspidatum* L.
180. *H. Schreberi* W.
181. *H. populeum* Hdw. Auf Baumstrünken z. B. Iburg bei Driburg! Wildberg bei Höxter!
182. *H. velutinum* L.
183. *H. subtile* Hffm. Gemein an alten Stämmen, Holz, etwas feuchtem Gestein.
184. *H. serpens* L.
185. *H. scorpioides* L. In der Ebne.
186. *H. palustre*. An den Steinen der Waldbäche unter'm Kötterberg bei Höxter!
187. *H. fluviatile* Sw. Auf Holz, Steinen, bes. an den Wehren der Teiche nicht selten.
188. *H. flicinum* L. In Bergschluchten, Sümpfen, um Teiche nicht selten. Eine wunderschöne, äusserst regelmässig gefiederte Form mit *Hookeria lucens*!
189. *H. commutatum* Hdw. An Quellen, in Bergschluchten: Bielefeld hinter'm Kahlenberg! Driburg an den Tuffsteinbrüchen nach Siebenstern zu mit vor. und *Carex maxima*! Beverungen sehr schön am Weissenstein hinter Dalhausen!
190. *H. rusciforme* Weis.
191. *H. stellatum* Schrb. In Torfsümpfen, aber auch an feuchten Kalkfelsen z. B. des Ziegenbergs bei Höxter nicht selten!
192. *H. chrysophyllum* Brid. Auf Kalkbergen nicht selten.
193. *H. loreum* L.
194. *H. triquetrum* L.
195. *H. squarrosum* L.
196. *H. praelongum* L.
197. *H. Stockesii* Turn. An feuchten grasigen Stellen, z. B. Höxter unter'm Steinkrug am Bach! Bielefeld z. B. am Sieker Bach!
- (198. *H. Halleri* nach Hengstenberg am Glüsing bei Iserlohn).
199. *H. splendens* Hdw.

200. *H. striatum* Schrb.
201. *H. polycarpum* Hffm.
202. *H. paludosum* (nach Müll. var. des vor.) Hier und da!
(auch Iserlohn in der Grüne nach Hengstenberg).
203. *H. attenuatum* Schrb. Bes. auf Kalk- u. rothem Sandstein.
204. *H. viticulosum* L.
205. *H. abietinum* L. Weniger in der Ebne, als in den Berg-
gegenden.
206. *H. delicatulum* Hdw. Mehr in feuchten Wäldern!
207. *H. tamariscinum* Hdw. Wie vor., aber auch über Geröll,
auf Berghaiden; seltner.
208. *H. myurum* Poll.
209. *H. myosuroides* L.
210. *H. alopecurum* L. Höxter nicht selten! Driburg an der
Iburg! Bielefeld nur an Steinen des Bachs auf der Nord-
seite der Spiegelsberge gefunden!

V. d. Marck führt von Laubmoosen noch auf: Sphagn.
molluscum Br., Polytrich. formosum Hdw., Dicr. polycarpum
Ehrh., Orthotr. coarctatum, Grimmia ovata Web. et M., Hypn.
Crista castrensis L, brevirostre Ehrh., nitens Schrb. (Vid. Ver-
handlungen Jahrg. VIII. H. IV.)

Filicoideae.

Sind aufgeführt in Jüngst flora pag. 350 sq. Dazu fol-
gende Zusätze: *Equisetum Telmateja* Lippe zwischen Rischenau
und Schmalenberg! *Polypodium Robertianum* Hffm. In unge-
heurer Menge auf der Horst bei Vlotho, auch bis Valdorf an
den von den Horststeinen aufgeführten Mauern! 1377 b. *Asple-
nium viride*. An Felsen des lth in Menge. *Scolopendrium offi-
cinarum* Sw. Bielefeld im Brunnen des Sparenbergs!

Sehr zweifelhaft erscheinen mir *Equisetum umbrosum*
(eine Anzahl der Lippe'schen Standorte gehört wohl gewiss
zu *silvaticum*), *Polypodium cristatum* (wird var. von *spinulosum*
sein), *Botrychium matricariaefolium* Braun *lycop. complanatum*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Beckhaus Conrad Friedrich Ludwig

Artikel/Article: [Beiträge zur Kryptogamen-Flora Westfalen's. 65-78](#)

